

Jubiläumsschrift



25 Jahre Ambulanter Hospiz-Dienst

Husum und Umgebung e.V.



"Es geht nicht darum,
dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben."
Cicely Saunders

Telefon: 04841 - 7767450
www.hospizdienst-husum.de

2000 bis 2025

25 Jahre



**Ambulanter
Hospiz-Dienst**
Husum und Umgebung e.V.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ (Cicely Saunders)

Dies war für 16 engagierte Frauen und Männer im September 2000 das wichtigste Motiv für die Gründung des „Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung“.

Der Verein begann im September 2000 mit einigen ehrenamtlich engagierten Menschen. Heute ist daraus eine Einrichtung geworden, die aus Husum und Umgebung nicht mehr wegzudenken ist.

Vor Ihnen liegt die Jubiläumsschrift, die den Verein und unsere Arbeit der vergangenen 25 Jahre bis heute beschreibt.

Dankbar konnten wir erleben, dass viele Menschen mit uns gemeinsam diese Aufgabe geschultert haben.

Allen, die uns unterstützen und unterstützt haben, danken wir herzlich und wünschen uns, dass sie dieses Jahr mit uns feiern und sich auch weiter mit uns für unser Ziel einsetzen:

Ein würdiges Leben für alle bis zuletzt.

Herzliche Grüße aus dem Vorstandsteam

Renate Kay

Erste Vorsitzende des Ambulanten Hospizdienstes

Inhalt

Grußwort aus dem Kreishaus: Schirmherr Landrat Florian Lorenzen und Kreispräsident Frank Zahel	4
Grußwort Prof. Dr. Roland Repp, Vorsitzender Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.	6
2000 bis 2025 – eine Kurzbiografie des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.	8
Grußwort vom Wilhelminen-Hospiz	14
Grußwort aus der Stadt Husum: Bürgermeister Martin Kindl und Bürgervorsteher Robert Koch.....	16
Grußworte der Ämter Nordsee-Treene und Viöl.....	18
Leitsätze der Hospiz-Bewegung.....	21
Informationen zum Hospiznetzwerk und seinen Angeboten.....	23
Aufbau und Arbeitsschwerpunkte des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.	26
Angebote des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.	31

Der Druck dieser Jubiläumsschrift wurde unterstützt von

Grußwort aus dem Kreishaus: Schirmherr Landrat Florian Lorenzen und Kreispräsident Frank Zahel

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Dankbarkeit und Anerkennung blicken wir auf 25 Jahre des Engagements und der Fürsorge zurück, die der Ambulante Hospiz-Dienst Husum und Umgebung e. V. geleistet hat. In dieser Zeit hat der Dienst sich unermüdlich für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen eingesetzt. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter schenken den Betroffenen das Wertvollste, was man geben kann: Zeit, ein offenes Ohr und ein mitfühlendes Herz.

Ihre Arbeit geht weit über die Linderung körperlicher Beschwerden hinaus. Der Hospizdienst ermöglicht den Menschen, in ihrer vertrauten Umgebung Abschied zu nehmen und dabei ihre Würde zu bewahren – bis zum letzten Augenblick. Dieses selbstbestimmte Leben bis zum Tod ist der Grundsatz, der die Arbeit des Hospizdienstes leitet, und dieser Grundsatz wird durch den respektvollen, wertschätzenden Umgang mit den Betroffenen in jeder Situation spürbar.

Auch in den Herausforderungen der Trauerbegleitung zeigt der Dienst eine tiefe Menschlichkeit. Das Verständnis, dass Trauer ein Prozess ist, der Raum und Zeit braucht, findet in den Angeboten des Hospizdienstes seinen Ausdruck. Hier werden nicht nur die Sterbenden begleitet,

sondern auch die Angehörigen, die oft selbst mit Ängsten und Unsicherheiten konfrontiert sind.

Besonders beeindruckt hat uns das Projekt „Hospiz macht Schule“, das schon den Jüngsten unserer Gesellschaft in der dritten oder vierten Grundschulklasse einfühlsam und behutsam Themen wie Sterben, Tod und Trauer näherbringt. Kinder trauern anders als Erwachsene. Das Projekt zeigt, wie wichtig und wie hilfreich es ist, offen über Krankheit, Sterben, Tod, Trauer und die mit dem Lebensende zusammenhängenden Ängste zu sprechen – auch schon in jungen Jahren.

Das Jubiläum ist ein Moment des Rückblicks, aber auch des Ausblicks. Es erinnert uns daran, wie bedeutsam die Arbeit des Hospizdienstes für unsere Gemeinschaft ist. Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die sich mit Fachwissen, Lebenserfahrung, Empathie und Diskretion für diese wichtige Aufgabe engagieren. Ebenso möchten wir allen Spenderinnen und Spendern unseren Dank aussprechen, die diese Arbeit durch ihre Unterstützung erst möglich machen.

Frank Zahel
Kreispräsident

Florian Lorenzen
Landrat

Grußwort Prof. Dr. Roland Repp, Vorsitzender Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.

Abschied, Sterben, Tod und Trauer in die Mitte der Gesellschaft zu holen - das ist seit jeher das Kernanliegen der Hospizbewegung. Denn eines wissen wir sicher: wir alle werden sterben. Bei der Begleitung Schwerstkranker geht es in erster Linie nicht um den Tod. Es geht um das Leben in all seinen Facetten - bis zuletzt.

25 Jahre erfolgreiche ambulante Hospizarbeit in Husum und Umgebung: das bedeutet auch und vor allem mehr als zweieinhalb Jahrzehnte miteinander füreinander Verantwortung zu tragen - für schwerstkranke Menschen auf dem letzten Weg, aber auch für deren Zugehörige, für Familien, Freunde, Nachbarn und Kollegen. In Zeiten des Abschieds, in Zeiten der Trauer, in einem hochqualifizierten Umfeld.

Ein Vierteljahrhundert, in dem Sie alle einfach da waren - mit Freude und Lachen, mit Trost und Zuversicht, mit Vertrauen und Nähe. Getragen durch das Ehrenamt, mit einem schier unerschöpflichen Engagement, einem großen Herzen und der Liebe zu den Menschen, aber vor allem gekennzeichnet durch eine hospizliche Haltung, die so vielen nicht nur Halt gibt. Damit sind Sie Vorbild und Brückenbauer gleichermaßen.

Deshalb sage ich von Herzen Danke und grüße Sie im Namen des Vorstands des Hospiz- und Palliativverbands Schleswig-Holstein e.V. (HPVSH) wie auch im Namen der

Mitarbeiterinnen unserer Landeskoordinierungsstelle:
zum 25. des ambulanten Hospizdienst Husum und Umge-
bung e.V. meinen aufrichtigen Glückwunsch!

Ihr

Prof. Dr. Roland Repp

Vorsitzender

Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.

2000 bis 2025 – eine Kurzbiografie des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.

Vom Werden und Wachsen des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V., auf der Basis einer Zusammenstellung von Beate Stotzka-Hoffmann, 2024.

1999 Die Reise begann!

und
2000

Nach einem 6-monatigen Vorbereitungskurs nimmt die erste Hospiz-Gruppe in Husum ihre Arbeit ehrenamtlich auf und gründet im September 2000 den Hospiz-Verein.

In der Hospiz-Gruppe waren zu der Zeit zehn ehrenamtlich Tätige. Der Vorbereitungskurs war ein Projekt der evangelischen Frauenhilfe und der Caritas Husum aus den Mitteln der Stiftung „In Würde alt werden“.

Der Verein hat bei seiner Gründung 16 Mitglieder.

2001 Vom Suchen und Finden engagierter
bis Menschen:

2002

Die Arbeit und Tätigkeiten in Stichworten:

- Begleitung schwer erkrankter und sterbender Menschen
- Öffentlichkeitsarbeit

- Strukturen entwickeln für die Hospizarbeit (Abläufe und Dokumentation)
- Konzeptionierung und Durchführung eines ersten Vorbereitungskurses
- Erreichbarkeit durch Einrichten des Einsatz-Mobiltelefons
- Netzwerkarbeit
Beitritt zur „Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz“, Gespräche mit der Stadt Husum und dem Kreis Nordfriesland u.v.m.

2003 Lernen und verstehen ...

bis
2006

Dank der Anerkennung und finanziellen Förderung durch die Alfried-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung in Essen konnten hochkarätige Fortbildungen eingekauft werden.

Wichtig waren der Austausch mit benachbarten Hospiz-Diensten, Reflexion in vereinsinternen Gruppensitzungen, Supervision.

Weitere Vorbereitungskurse wurden und werden regelmäßig durchgeführt.

2007 Endlich!

bis
2010

Dank der Förderung des Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holstein und die Anerkennung der hospizlichen Arbeit durch

die Krankenkassen konnte eine erste hauptamtliche Koordinatorin ihren Dienst bei uns aufnehmen.

Es entstanden darüber hinaus:

- eine Trauergruppe
- eine Kindertrauergruppe
- regionale Anpassung des Projektes „Hospiz macht Schule“
- die Initiative für ein stationäres Hospiz in Niebüll
- die Mitarbeit zum Aufbau eines Palliative Care-Teams für Nordfriesland
- eigene Räume für den Hospiz-Dienst

2011 Und weiter ging es ...

bis

2012

Das „TrauerCafe“ in Bredstedt wurde zur Brücke in der „Hospiz-Landschaft“.

Die Projektwoche „Hospiz macht Schule“ fand großen Anklang in den Grundschulen.

2013 Die Hospiz-Arbeit nahm Fahrt auf!

bis

2019

Dank finanzieller Förderung hauptsächlich durch die gesetzlichen Krankenkassen konnte das Koordinationsteam erweitert werden.

Der Hospiz-Verein wurde mobil: Durch Fundraising in Zusammenarbeit mit der VR-Bank Westküste konnte ein eigenes Hospiz-Auto erworben werden.

Der Hospiz-Dienst fand in den heutigen, jetzt größeren Räumlichkeiten ein neues Zuhause.

2020
bis
2022

Mit Mut, Zuversicht und Kreativität durch die Krise.

Die Corona-Pandemie zwang uns zur Reduzierung sozialer Kontakte. Besuche in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeeinrichtungen waren nur zu erschwerten Bedingungen möglich.

Unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen blieben dennoch ein paar Handlungsmöglichkeiten:

- Auf Distanz konnten Einzelgespräche geführt werden, der Einsatz technischer Medien (z. B. Tablets) half dabei.
- Kontaktlose Spaziergänge im Freien wurden für intensive Gespräche und soziale Treffen und Kontakte genutzt.
- Gruppenabende fanden zur Einhaltung der Abstandsregelungen in Räumen mit viel Platz, Lüftungsmöglichkeiten und Maskenpflicht statt.

2023
bis
2025

Wohin der Weg uns führt ...

Das hauptamtliche Koordinationsteam wurde um eine weitere Person erweitert.

Endlich können unsere Angebote wieder in vollem Umfang durchgeführt werden. Insbesondere in der Trauerarbeit wurden im letzten Jahr neue Aktivitäten entwickelt.

Vereinsintern finden Gruppentreffen, Supervisionen, Fortbildungen und weitere Vorbereitungskurse wieder in unseren Räumen statt.

Ausblick

Reguläre und Jubiläumsveranstaltungen
(siehe Seiten 34 & 35)

**In unserem Jubiläumsjahr wird der
„Hospiz- und Palliativtag
Schleswig-Holstein“
in Kooperation mit dem Hospiz- und
Palliativverband Schleswig-Holstein e.V.
im Nordsee Congress Centrum in Husum
am 6. September 2025
stattfinden!**

Wir danken

ALLEN,



die uns auf unserem Weg begleitet haben
und begleiten,
die uns mit Rat und Tat
zur Seite gestanden haben und stehen;



die mit uns an unser Anliegen glauben,
uns fördern und unterstützen;



die uns mit ihren Sach- und Geldspenden
eine Grundlage und ein Fundament bauen,
auf dem wir heute stehen;



die ihre Zeit ehrenamtlich in den Dienst
an unserer gemeinsamen Aufgabe
gestellt haben
und immer wieder stellen.



Ohne Euch gäbe es den Ambulanten
Hospiz-Dienst Husum und Umgebung e.V. nicht.

*„Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass es einen Sinn hat,
egal wie es ausgeht.“*

Vaclav Havel

Grußwort vom Wilhelminen-Hospiz

Lieber Vorstand, liebe Koordinatoren/innen und Ihr lieben Ehrenamtlichen,

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V. möchten wir vom Wilhelminen-Hospiz in Niebüll unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Dieses Jubiläum steht für 25 Jahre voller Fürsorge, Engagement und tiefem Mitgefühl für Schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihrer Angehörigen in unserer Region.

Die langjährige, enge und gute Zusammenarbeit zwischen dem Ambulanten Hospiz-Dienst Husum und unserer Einrichtung in Niebüll ist von unschätzbarem Wert. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Betroffenen bestmöglich begleitet und unterstützt werden, sei es zu Hause durch den ambulanten Dienst oder in unserer stationären Einrichtung. Diese enge Vernetzung ist entscheidend, um den Menschen in ihrer letzten Lebensphase das zu geben, was sie am meisten brauchen: Zuwendung, Trost und ein Gefühl der Geborgenheit.

Die Begleitung von Trauernden ist ein ebenso wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Trauerarbeit ist ein sensibler und notwendiger Teil des Hospiz- und Palliativansatzes. Der Ambulante Hospiz-Dienst Husum bietet Unterstützung für Angehörige und Freunde, die ihren Verlust verarbeiten müssen, und hilft ihnen, einen Weg durch die Trauer zu finden.

Ein großer Erfolg, den wir durch unser gemeinsames Engagement erreicht haben, ist die Förderung der Trauerarbeit in Nordfriesland durch den Kreis Nordfriesland. Diese Unterstützung zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist und dass die Trauerbegleitung als essenzieller Teil des Lebensweges anerkannt wird.

In diesem besonderen Jubiläumsjahr freuen wir uns auch sehr, dass der Hospiz- und Palliativtag Schleswig-Holstein in diesem Jahr in Nordfriesland, genauer gesagt in Husum stattfinden wird. Dieser Tag bietet eine wunderbare Gelegenheit, das Bewusstsein für die Bedeutung der Hospiz- und Palliativarbeit in unserer Region zu stärken und den Austausch zwischen den verschiedenen Diensten und Einrichtungen zu fördern.

Für die kommenden Jahre wünschen wir dem Ambulanten Hospiz-Dienst Husum weiterhin viel Erfolg und Kraft für die wertvolle Arbeit. Mögen die nächsten 25 Jahre ebenso erfüllt sein von Mitmenschlichkeit und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen und großer Wertschätzung

Maya Franke-Peters

Geschäftsführerin/ Hospizleitung

Wilhelminen-Hospiz gGmbH in Niebüll

Grußwort aus der Stadt Husum: Bürgermeister Martin Kindl und Bürgervorsteher Robert Koch

Zum 25-jährigen Bestehen des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e. V. gratulieren wir im Namen der Stadt recht herzlich und sprechen unsere tief empfundene Anerkennung für diese wichtige Arbeit aus.

Sterben gehört zum Leben, das wissen wir alle, und dennoch ist es aus unterschiedlichsten Gründen für viele Menschen ein Tabuthema. Nicht so für die Begleiterinnen und Begleiter des Vereins: Sie sehen es als ihre Aufgabe, sich Zeit für Schwerkranke, Sterbende und Trauernde zu nehmen, um Kraft und Trost zu spenden. Zudem kümmern sie sich um palliative Hilfe. Größtenteils sind sie ehrenamtlich tätig, der Grundsatz ihres Handelns ist die Selbstbestimmung bis zum Tod.

Eine umsorgende Begleitung verlangt ihnen einiges ab, gibt aber auch viel zurück. So ist es immer wieder von Menschen zu hören, die in Hospizen und ambulanten Hospizen tätig sind. Darunter sind einige Generationen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen. Sie werden intensiv auf diese besondere Aufgabe vorbereitet, tauschen sich aus, stärken sich gegenseitig und bilden sich weiter.

Traurigkeit gehört unweigerlich zum Thema, sie darf und muss auch sein. Ebenso aber auch die Fröhlichkeit, das bunte Leben. Der Ambulante Hospiz-Dienst beteiligt sich beispielsweise an der Husumer Kulturnacht, einer Mischung aus Lesungen, Konzerten, Filmen, Führungen und

Ausstellungen quer durchs Stadtgebiet. An diesem Abend sind die Türen in der Süderstraße 10 weit geöffnet und zwischendurch bleibt stets genügend Zeit für Gespräche. Die nimmt sich das Hospiz-Koordinations-Team ohnehin, wenn es um Anfragen und Beratungen geht.

Ein besonderes Projekt ist „Hospiz macht Schule“, dessen sich der Verein ebenfalls angenommen hat. Grundschulklassen werden dabei auf kindgerechte, einfühlsame und vertrauensvolle Weise mit den Themen „Sterben, Tod und Trauer“ in Verbindung gebracht und können wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ein herzliches Dankeschön an die Begleiterinnen und Begleiter für ihre Zuwendung und Geduld, für die selbstlose Unterstützung und für ihre wertvolle Zeit. Sie sind ein unverzichtbarer Pfeiler in unserer Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Husumer Rathaus

Robert Koch
Bürgervorsteher

Martin Kindl
Bürgermeister

Grußworte der Ämter Nordsee-Treene und Viöl

Grußwort aus dem Amt Nordsee-Treene

Im Namen des Amtes Nordsee-Treene gratuliere ich dem Ambulanten Hospiz-Dienst Husum und Umgebung e.V. ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum!

Vor 25 Jahren entstand die Vision, Menschen in schwierigen Zeiten beizustehen und ihnen Trost zu spenden. Seit-her haben Sie mit großem Engagement und Hingabe ein wertvolles Netzwerk aus 40 Begleiterinnen und Begleitern aufgebaut. Gemeinsam schaffen Sie einen Raum, in dem Menschlichkeit und Verständnis im Mittelpunkt stehen.

Sie stehen Menschen in schwierigen Phasen zur Seite und bieten Halt und Unterstützung, wo sie am meisten ge- braucht werden. Die Möglichkeit, Zeit für Gespräche und Hilfe zu erhalten, ist für Patienten und pflegende Angehö- rige unerlässlich. Diese Gespräche bieten nicht nur emo- tionalen Beistand, sondern ermöglichen es auch, Ängste, Sorgen und Bedürfnisse offen anzusprechen. Dies ist eine Aufgabe, die viel Empathie erfordert und unsere Anerken- nung verdient.

Ich blicke mit großer Vorfreude auf das Jahr 2025, in dem die Jubiläumsveranstaltungen stattfinden werden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und zahlreiche schöne Mo- mente, die Sie in Erinnerung behalten werden.

Alles Gute für die Zukunft!

Eva-Maria Kühl
Amtsvorsteherin

Grußwort aus dem Amt Viöl

Die Befassung mit der Endlichkeit des Lebens fällt manchen Menschen sehr schwer, dabei gehört diese Endlichkeit doch unabänderlich zum Leben dazu.

Dass sich der Ambulante Hospiz-Dienst Husum und Umgebung e.V. seit nunmehr 25 Jahren um die Verbesserung der Situation Sterbender und deren Angehöriger sowie mit der Integration von Sterben und Tod ins Leben und ganz besonders mit der Sterbebegleitung befasst, ist von unschätzbarem hohem Wert.

Die Medizin ist heutzutage in der Lage, viele ehemals tödliche Erkrankungen zu heilen, aber trotzdem bleibt es dabei, dass jedes Leben irgendwann endet.

Oftmals sind rein medizinische Einrichtungen, aber auch das private Umfeld schlichtweg überfordert, wenn es darum geht, das Ende eines Lebens würdig zu begleiten.

In meiner Tätigkeit als Notfallsanitäter, aber auch im privaten Bereich, habe ich die Arbeit der Hospizbewegung kennengelernt und ich weiß, dass der Umgang mit dem eigenen Ende genau so individuell und einzigartig ist, wie es jeder einzelne Mensch selbst ist.

Genau auf diese Einzigartigkeit ist die Arbeit der Hospizbewegung ausgerichtet und bietet damit oftmals eine riesengroße Hilfe nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für deren Familien und Umfeld.

Nun mag sich der oder die Einzelne fragen, ob man ein 25-jähriges Jubiläum einer solchen Arbeit denn wirklich feiern darf.

Nach meiner Meinung darf man dies nicht nur, sondern man sollte es sogar unbedingt, denn wie oben bereits geschrieben, ist diese Arbeit ein Teil des Lebens.

Im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Viöl möchte ich den Vereinsmitgliedern und allen dort Tätigen nicht nur zum nunmehr 25-jährigen Jubiläum gratulieren, sondern ihnen allen auch unseren zutiefst empfundenen Dank aussprechen.

Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute für die Zukunft

Ihr

Eckhard Abel

Amtsvorsteher

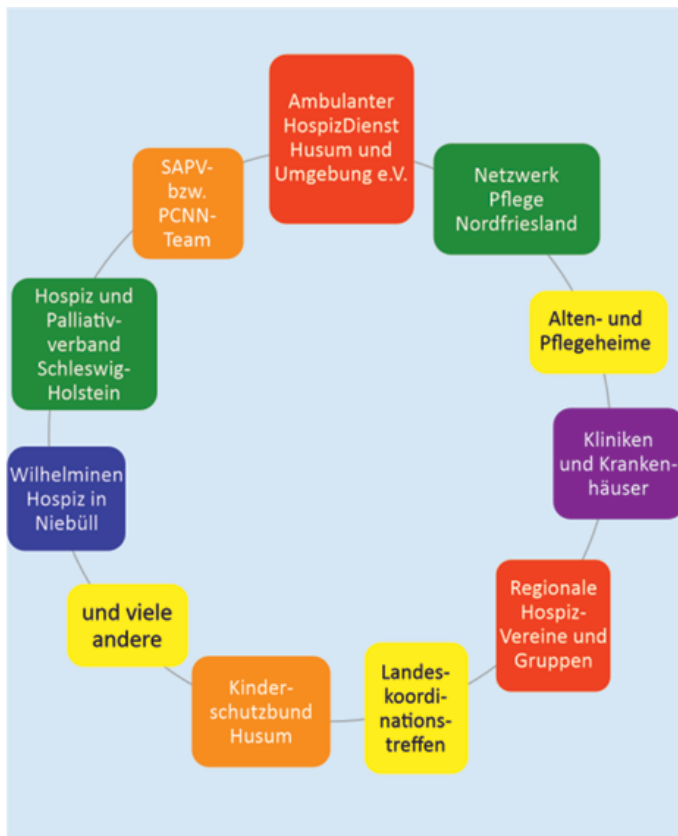
Leitsätze der Hospiz-Bewegung

Die Menschenrechte eines Sterbenden wurden in Michigan/USA anlässlich eines Seminars zum Thema „Sterbende Menschen und Helfende Menschen“ an der Wayne Universität in Detroit, Michigan, erarbeitet. Diese Rechte beschreiben auf eine sehr direkte Art die Leitsätze der Hospizbewegung und der Palliativmedizin. Sie stellen in ihrer Aussage das solide Fundament jedes Handelns für sterbende Menschen, unabhängig ihrer Diagnose dar.

- Das Recht, als lebender Mensch behandelt zu werden und sich ein Gefühl der Hoffnung zu bewahren, egal, wie subjektiv diese Hoffnung auch sein mag
- Das Recht, Gedanken und Gefühle zum Thema Tod auf seine Weise zum Ausdruck zu bringen
- Das Recht, an allen die eigene Pflege betreffenden Entscheidungen teilzuhaben
- Das Recht, kontinuierlich medizinisch und pflegerisch versorgt zu werden, auch wenn das Ziel „Heilung“ gegen das Ziel „Wohlbefinden“ ausgetauscht werden muss
- Das Recht, von mitfühlenden, sensiblen und kompetenten Menschen gepflegt zu werden, die sich bemühen, die Bedürfnisse der/s Kranken zu verstehen
- Das Recht, den Prozess des Todes zu verstehen und auf alle Fragen ehrliche und vollständige Antworten zu bekommen
- Das Recht zu sterben
- Das Recht, Trost in geistigen Dingen zu suchen
- Das Recht, körperlich schmerzfrei zu sein
- Das Recht der Kinder, am Tod teilzuhaben
- Das Recht, friedlich und in Würde zu sterben
- Das Recht, nicht einsam zu sterben
- Das Recht zu erwarten, dass die Unantastbarkeit des Körpers nach dem Tod respektiert wird

Informationen zum Hospiznetzwerk und seinen Angeboten

Gelingende Betreuung von Sterbenden und deren An- und Zugehörigen vollzieht sich heute besonders auch in einem kompetenten, fachlichen und organisatorischen Netzwerk:



Das **Palliative Care Netz Nord** (PCNN) ist ein Zusammenschluss des *Katharinen Hospiz am Park* (Flensburg) mit Palliativärzt*innen, Palliative Care Pflegekräften und Hospizdiensten im Norden Schleswig-Holsteins.

Die Koordinationsstelle für dieses Netzwerk befindet sich im *Katharinen Hospiz am Park* in Flensburg.

Die Koordinator*innen des PCNN stellen für die Zeit der Versorgung ein individuelles Palliative Care-Team aus mindestens einem/r Palliativarzt bzw. -ärztin und einer Palliative Care-Fachkraft zusammen. Dieses übernimmt die palliative Versorgung und Begleitung.

Das Palliative Care-Team arbeitet eng mit den Hausarztpraxen und den ambulanten Pflegediensten zusammen und tauscht sich regelmäßig mit ihnen über die Behandlungen aus.

Qualifizierte ehrenamtlich Mitarbeitende der Hospizdienste ergänzen die Begleitungen.

Die **Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung** (SAPV) ist ein Unterstützungsangebot für schwerstkranke Menschen mit begrenzter Lebenserwartung.

Ziel der SAPV ist der Erhalt der Lebensqualität durch die Linderung belastender Symptome und die Unterstützung der Patient*innen und ihrer An- und Zugehörigen bei seelischen, sozialen und spirituellen Ängsten und Sorgen. Mit

der SAPV kann vielen Menschen der Wunsch erfüllt werden, die letzte Lebensphase bis zum Tod in der von ihnen gewünschten Umgebung zu verbringen.

SAPV ist eine Leistung, die von den Krankenkassen übernommen wird, der/die Haus- oder Krankenhausarzt/-ärztin verordnet sie.

Auf Initiative der „*aktion ambulant*“ Nordfriesland hat sich ein breites Bündnis zur Gründung eines gemeinsamen regionalen [Netzwerks Pflege in Nordfriesland](#) zusammengeschlossen.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen die trägerübergreifende gezielte und passgenauere Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sowie vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen.

Mit finanzieller Unterstützung der Pflegekassen hat das Netzwerk Nordfriesland gGmbH die Arbeit im Januar 2019 aufgenommen.

Aufbau und Arbeitsschwerpunkte des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.



Menschen sind für Menschen da – Hilfe in schweren Zeiten

Eine respektvolle und menschenwürdige Begleitung ist unser Selbstverständnis im Leben und im Sterben. Wir bemühen uns um Aufmerksamkeit, Toleranz, Wertschätzung und Ehrlichkeit im Miteinander, unabhängig von Religion, Nationalität und politischer Gesinnung. Grundsatz unseres Handelns ist das selbstbestimmte Leben bis zum Tod. Schweigepflicht ist für uns selbstverständlich.

Der Hospiz-Dienst arbeitet transparent. Alle Einsätze werden dokumentiert und unterliegen den von den Krankenkassen geforderten Qualitätsstandards.

Vorstand

Die Aufgaben des Vorstandes beinhalten Verwaltung, Finanzierung, Budgetverantwortung und -kontrolle, Haushaltsführung, Steuerung des Vereins und der Vereinsarbeit sowie das Wirken nach außen.



V. l. n. r.: Irmtraut Schwank (Beisitzerin), Gisela Magnussen (Schriftführerin), Peter Schwank (Schatzmeister), Renate Kay (1. Vorsitzende), Janine Peisker-Dietz (2. Vorsitzende), Marina Sanns (Beisitzerin)

Hauptamtliches Koordinationsteam

Zum Aufgabenbereich der Koordinator*innen gehören:

- Führen von Erstgesprächen mit Betroffenen und An- und Zugehörigen;
- Vernetzung mit allen beteiligten Diensten;
- Palliativ-pflegerische Beratung;
- Information über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht;
- Herstellung des Kontaktes zwischen dem schwerkranken Menschen und den ehrenamtlichen Begleiter*innen;
- Praxisbegleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in kritischen Situationen;
- Koordination von Traueranfragen;
- Organisation von Fortbildungen für die Hospiz-Begleiter*innen;
- Durchführung der Gruppentreffen;
- Organisation von Supervisionen;
- Durchführung des Grundschulprojektes „Hospiz macht Schule“.

Unser Koordinationsteam

Kerstin Hansen-Ruppenthal

Seit November 2013 ist die examinierte Krankenschwester und Palliativfachkraft als hauptamtliche Koordinatorin für uns tätig.



Peter Knöfler

Seit September 2015 ist der Fachkrankenpfleger für Anästhesie, Intensivmedizin und Palliativpflege als hauptamtlicher Koordinator für uns tätig.



Karina Hagedorn

Seit Januar 2018 ist die examinierte Krankenschwester als Koordinatorin für die Kindertrauerarbeit und das Projekt „Hospiz macht Schule“ für uns tätig.



Anne Wüpping

Seit November 2023 ist die Sozialpädagogin als hauptamtliche Koordinatorin insbesondere für die Trauerarbeit bei Erwachsenen für uns tätig.



Unsere Koordinator*innen haben sowohl eine Weiterbildung zur Palliativfachkraft als auch eine Fortbildung in Koordination erhalten.

Ehrenamtliche Hospiz-Begleiter*innen

Zurzeit sind 40 ehrenamtliche Begleiter*innen zwischen 35 und 80 Jahren aus verschiedenen Berufen und mit völlig unterschiedlichen Lebenserfahrungen für uns tätig.

Alle wurden in einem ca. einjährigen Vorbereitungskurs auf diese Aufgabe geschult und stehen Sterbenden und den ihnen nahe stehenden Menschen zur Seite. Dieser Vorbereitungskurs findet i.d.R. alle zwei Jahre statt.

Der Kurs umfasst 100 Unterrichtseinheiten sowie eine sechswöchige Praxiszeit. Der Unterricht orientiert sich an den Empfehlungen des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes (DHPV) zur qualifizierten Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weiterbildung zur ehrenamtlichen Trauerbegleitung

Der Befähigungskurs zur ehrenamtlichen Trauerbegleitung umfasst 10 Tage mit jeweils 8 Unterrichtsstunden, in dem fundiertes Basiswissen zur Trauerbegleitung vermittelt wird. Dies wird ergänzt durch das Eigenstudium von Fachliteratur. Der Kurs ist vom Bundesverband Trauerbegleitung e.V. anerkannt.



Aktuelle Informationen finden Sie über diesen QR-Code

Angebote des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V.

Mit unseren Angeboten wenden wir uns sowohl an Schwerkranke und Sterbende als auch an ihre An- und Zugehörigen.

Die Angebote des Ambulanten Hospiz-Dienstes Husum und Umgebung e.V. sind kostenfrei nutzbar. Sie finanzieren sich teilweise über die Krankenkassen oder andere Fördermöglichkeiten sowie über Spenden.

Sterbebegleitung

Wenn Sie unterstützende Gespräche suchen, sich mitteilen und austauschen möchten, dann können wir Ihnen helfen. Wir kommen zu Ihnen und sprechen mit Ihnen über Ihre Ängste, Nöte und Wünsche.

Trauerbegleitung

Trauer ist ein wichtiger und heilsamer Prozess, der eine große Chance bietet, sich von dem Verstorbenen zu verabschieden und das weitere Leben zu wagen. Es ist eine schwere Aufgabe, den Verlust nicht zu leugnen, sondern mit ihm – also in der Erinnerung – ein eigenes Leben zu führen.

Den meisten Trauernden fehlt die Möglichkeit, immer wieder mit jemandem über die Trennung reden zu können, bis irgendwann der Verlust in das Leben integriert werden kann.

Wir bieten **Einzelbegleitungen** für An- und Zugehörige und Kinder an, unabhängig davon, wie lange der Verlust bereits zurückliegt.

Außerdem bieten wir **Trauergruppen** an. Dabei wird zwischen Trauergruppen für Erwachsene und für Kinder unterschieden (siehe Seite 33).

Hospiz macht Schule

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ wurde von der Bundes-Hospiz-Akademie entwickelt und wird seit 2012 vom Ambulanten Hospiz-Dienst Husum und Umgebung e.V. für unsere Region angepasst und angeboten.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch eine Projektwoche in der 3. bzw. 4. Grundschulklasse Kinder mit den Themen Sterben, Tod und Trauer nicht alleinzulassen. Unsere bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kinder sich dem Thema Sterben und Tod aufmerksam, wissbegierig und vorbehaltlos nähern.

Sechs erfahrene Hospizbegleiter*innen gestalten die Woche. Es wird im Klassenverband und in fünf Kleingruppen gearbeitet. So haben die Kinder die Möglichkeit, offen über ihre Gefühle zu sprechen, sie können unbefangene Fragen stellen.

Letzte Hilfe-Kurse

In den Letzte Hilfe-Kursen lernen Interessierte, An- und Zugehörige sterbender Menschen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende ihres Lebens tun können. Ein

Kurs besteht jeweils aus vier Modulen, in denen Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe vermittelt werden.

Besondere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Neben unseren regulären Terminen und Angeboten bieten wir im Zuge unseres Jubiläumsjahres 2025 besondere Jubiläumsveranstaltungen an.

Wir starten im Februar mit einem Death Slam im Speicher Husum. An unserem Jubiläumstag, dem 1. September 2025, findet ein „Tag der offenen Tür“ statt. Im Oktober gestalten Schüler*innen der Theodor-Storm-Schule einen Abend unter dem Motto: „Rewind – a musical review of my life“. In der Abschlussveranstaltung im November geht es musikalisch weiter: Das „Dragseth Trio“ lädt ein zu einem Konzert im Husumer Schloss. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 34.

Außerdem finden in Kooperation mit dem Filmklub Husum e.V. Kinovorführungen statt.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein teilzunehmen!

Ganz herzlichen Dank an alle Künstler*innen, Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen – ohne Euch wären die Veranstaltungen so wie geplant nicht möglich!

Auswahl von regulären Angeboten und Terminen

Trauergruppen für Erwachsene

- Offene Trauergruppe für Erwachsene
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr und
jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:00 – 20:00 Uhr
- Geschlossene Gruppe für trauernde Menschen
- Trauerspaziergänge im Wald und am Meer

Die Trauergruppen für Erwachsene finden i.d.R. in den Räumlichkeiten des Hospiz-Dienstes, Süderstraße 10 in Husum, statt.

Ansprechpartnerin: Anne Wüpping.

Trauergruppe für Kinder

- Offene Trauergruppe für Kinder
jeden 1. Samstag im Monat ab 15:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Karina Hagendorn

Letzte Hilfe-Kurse

- In 2025 finden vier Termine statt, d.h. ein Kurs pro Quartal.
Mittwoch, 12. Februar 2025, 16:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 14. Mai 2025, 16:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 13. August 2025, 16:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch, 12. November 2025, 16:00 – 20:00 Uhr

Die Kurse finden in den Räumlichkeiten des Hospiz-Dienstes, Süderstraße 10 in Husum, statt.

Ansprechpartnerin: Anne Wüpping

Bitte melden Sie sich zu allen Angeboten telefonisch unter 04841 - 7767 450 oder per E-Mail info@hospizdienst-husum.de an.

Jubiläumsveranstaltungen 2025

- Death Slam (Vortragswettbewerb, mit selbstgeschriebenen Texten, die den Tod thematisieren)
Wann? Mittwoch, 19. Februar 2025, 19 Uhr, Speicher Husum
- Kinovorführung „The Room Next Door“
Wann? Dienstag, 25. März 2025, 19:30 Uhr, Kinocenter Husum
- „Tag der offenen Tür“
Zeit: ab 10:00 Uhr, Montag, 1. September 2025, Süderstraße 10, Husum (freier Eintritt)
- „Rewind – a musical review of my life“ (facettenreicher musikalischer Rückblick auf das Leben, mit den Gedanken zur Verabschiedung von dieser Welt.)
Wann? Freitag, 10. Oktober 2025, 19:00 Uhr, Aula der Theodor-Storm-Schule Husum (der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen)
- Kinovorführung „Schmetterling und Taucherglocke“
Wann? Dienstag, 25. März 2025, 19:30 Uhr, Kinocenter Husum
- Konzert „Dragseth Trio“
Wann? Freitag, 7. November 2025, 20:00Uhr, Rittersaal, Schloss vor Husum

Karten für die Veranstaltungen können Sie bei den bekannten (Vor-)Verkaufsstellen erwerben.

Kontaktaufnahme und weitere Informationen zu den Veranstaltungen per Telefon 04841 - 7767 450 oder E-Mail info@hospizdienst-husum.de